

ELLWANGEN

Ellwanger Frauenpower gegen Gewalt

 LESEDAUER: 3 MIN



Zahlreiche Ellwanger Soroptimistinnen haben am Wochenende bei einer Aktion gegen Gewalt gegen Frauen teilgenommen. Dieses Mal wollten sie speziell auf Gewalt durch den eigenen Partner aufmerksam machen. (Foto: Petra Rapp-Neumann)

1. Dezember 2019

PETRA RAPP-NEUMANN

Drucken

„Wenn du dich so nuttig anziehst, brauchst du dich nicht zu wundern, wenn du vergewaltigt wirst.“ Sprüche wie dieser aus einem Lautsprecher am

Fuchseck haben am Samstagvormittag die Ellwanger Innenstadt aufhorchen lassen. Dazu gepasst hat die ungewöhnliche Kulisse: Frauenschuhe mit blutroten Flecken.

Ellwanger Soroptimistinnen haben die Schuhe als mahnendes Symbol um den Brunnen drapiert. Jedes Paar sollte für eine Frau stehen, die 2018 an den Folgen von Gewalt durch ihren Partner gestorben ist. Es waren 122. Eine erschreckende Zahl. Orange Schirme brachten leuchtende Farbtupfer ins Novembergrau.

→

Mehr entdecken: Gewalt gegen Frauen: Blutrote Schuhe als Mahnung

Sie symbolisierten die „Orange Days“, die am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, begonnen haben. Die Kampagne „Orange the World – Stand up for Women“ der Vereinten Nationen will weltweit auf Gewalt gegen Frauen und ihre Diskriminierung aufmerksam machen.

Oberstufenschülerinnen von Sankt Gertrudis ist mit ihrer beklemmenden Performance „Wenn Worte zu Gewalt werden“ ein eindringliches Signal gegen Gewalt an Frauen gelungen. Viele Frauen werden im Laufe ihres Lebens mit Sprüchen wie „Stell dich nicht so an“ oder „Sei nicht so empfindlich“ konfrontiert. Besonders krass der Satz, der am Fuchseck auch zu hören war: „Wenn sich deine Beine mal streiten, gehe ich gerne dazwischen.“



Um den Brunnen am Marktplatz waren Schuhe mit blutroten Flecken abgelegt. Ein eindeutiges Statement gegen Gewalt an Frauen. (Foto: Petra Rapp-Neumann)

Sätze wie dieser schaffen einen Nährboden für Gewalt. Jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau an sexuellen oder körperlichen Übergriffen ihres Partners. Im Ostalbkreis gab es 235 Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt, 46 davon in Ellwangen. 55 Wohnungsverweise, davon zehn in Ellwangen, sind aktenkundig. 37 Stalkingfälle, davon vier in Ellwangen, sind der Polizei bekannt. Dass Ellwanger Frauen und Mädchen quer durch die Generationen sich für ein gewaltfreies Leben ihrer Geschlechtsgenossinnen einsetzen, freute Frauenbeauftragte Nicole Bühler: „Frauen dürfen nicht länger als Objekt gesehen werden.“

Schülerinnen von Sankt Gertrudis gestalten Ausstellung zum Thema

Worte haben Macht. Darauf und auf Worte, die Gewalt an Frauen verharmlosen, hat Sankt Gertrudis eindrucksvoll aufmerksam gemacht. Gewalt kann jede Frau treffen. Das zeigt die von den Schülerinnen gestaltete Ausstellung „Schau hin“ im K&L-Schaufenster in der Spitalstraße. Sie ist bis zum 5. Dezember zu sehen.



0 Kommentare

Schwäbische

© Schwäbischer Verlag 2020